



Organisatorisches zur Generalversammlung

Stimmberechtigte Aktionärinnen und Aktionäre, die an der EWU-Generalversammlung teilnehmen, werden gebeten, ihre Zutrittskarten bis Freitag, 5. Mai 2023 mit beigelegter Karte anzufordern.

Vertretungen können nur durch eingetragene Aktionäre mit entsprechender Vollmacht ausgeübt werden.

Die Aula im Oberstufenzentrum Haslen an der Schulhausstrasse ist am 12. Mai 2023 ab 18.00 Uhr geöffnet. Parkplätze stehen bei den Schulhäusern zur Verfügung.

Nach der GV wird ein Nachtessen serviert.

Das Aktienregister bleibt ab dem 11. April 2023 bis 12. Mai 2023 geschlossen.

EINLADUNG

Zur 117. ordentlichen Generalversammlung der Aktionärinnen und Aktionäre am **Freitag, 12. Mai 2023, 18.30 Uhr, Aula Oberstufenzentrum, Uznach**

Traktanden

1. **Begrüssung**
Bezeichnung des Protokollführers
Wahl der Stimmzähler
Festlegung der Beschlussfähigkeit
2. **Jahresrechnung 2022**
 - 2.1 **Abnahme des Jahresberichtes und der Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2022 abgelaufene Geschäftsjahr.**
Antrag des Verwaltungsrates:
Genehmigung gemäss Bericht auf Seite 2–15
 - 2.2 **Entgegennahme des Berichtes der Revisionsstelle**
Antrag des Verwaltungsrates:
Genehmigung gemäss Bericht auf Seite 19
 - 2.3 **Entlastung des Verwaltungsrates**
Antrag des Verwaltungsrates:
Entlastung
3. **Beschlussfassung über die Gewinnverwendung**
Antrag des Verwaltungsrates:
Genehmigung gemäss Bericht auf Seite 18
4. **Wahlen Verwaltungsrat**
für die Amtsperiode 2023–2027
5. **Wahlen Revisionsstelle**
Aegerter + Brändle, Rapperswil-Jona AG für Steuer- und Wirtschaftsberatung
6. **Allgemeine Umfrage**

Uznach, 24. März 2023

Für den Verwaltungsrat:

Pirmin Kälin, Präsident
Roland Gmür, Vizepräsident

117. JAHRESBERICHT

Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022

Sehr geehrte Aktionärinnen
und Aktionäre

Auch in meinem vierten Präsidentschaftsjahr blicke ich auf ein besonderes EWU-Geschäftsjahr zurück. In den ersten zwei Jahren mussten wir infolge der Corona-Pandemie unter erschwerten Bedingungen unseren Versorgungsauftrag erfüllen. Auch der gesellschaftliche Teil der Generalversammlung für unser Aktionariat fiel weg. Vor einem Jahr spielten die Energiepreise wegen des russischen Krieges gegen die Ukraine verrückt, trotzdem konnten unsere Kunden der Grundversorgung das ganze Jahr 2022 zu den angekündigten Konditionen ihre Energie beziehen.

Der Ukrainekrieg, fehlende Gaslieferungen aus Russland und Boykotte führten dieses Jahr zu einer ausserordentlichen Energiesituation. In den Wintermonaten kann die Schweiz nicht genügend Strom produzieren, sodass wir auf Importe angewiesen sind. Das bedeutete, dass wir im Winter bei fehlenden Importen mit einer Stromlücke rechnen mussten.

Auf nationaler Ebene wurden Notfallpläne mit reduzierten Verteilszenarien erstellt. Nicht nur die SAK als unser Vorliegernetz, sondern auch die EWU AG mussten Abschaltpläne für den Winter erarbeiten. Die gestaffelte Abschaltung darf aber Institutionen wie das Spital etc. nicht betreffen.



Pirmin Kälin,
Verwaltungs-
ratspräsident

Die negativen Vorhersagen bewahrheiteten sich glücklicherweise nicht, auch dank der guten Witterung. Bisher mussten wir in den Quartieren keine Einschränkungen vornehmen, doch der nächste Winter mit ungewissen Voraussetzungen kommt bestimmt. Denn die Strommangellage im Winter ist in der Schweiz noch nicht behoben. Deshalb ist es nach wie vor richtig und wichtig, wenn wir mit unserer wertvollen Energie sparsam und effizient umgehen. Ebenso wichtig und ratsam ist es, sich für solche Situationen vorzubereiten. Eine eigene Stromproduktion z.B. durch Sonnenstrom oder Batteriespeicher sind eine gute Idee.

Ein klar formulierter Versorgungsauftrag

Die EWU AG hat den Auftrag, in der Gemeinde Uznach die Grundversorgung sicherzustellen. Dieser Versorgungsauf-

trag ist im Einführungsgesetz zur eidgenössischen Stromversorgungsgesetzgebung festgehalten. Dazu gehören nicht nur die Sicherstellung der Versorgungssicherheit im Netzbetrieb, sondern auch Massnahmen in besonderen Situationen. Damit sind auch die vorher erwähnten Abschaltzenarien gemeint. Weiter verpflichtet sich die EWU AG zu Effizienzsteigerungen im Netz und die Energielieferung für Wärme, Kälte, Licht und mechanische Energie. Was bis anhin alles immer so selbstverständlich klang und war, hat durch die Energiekrise und die Strommangellage eine ganz andere Bedeutung erlangt.

Die EWU AG muss also für die ganze Bevölkerung von Uznach sorgen, welche der Grundversorgung angeschlossen ist. Diesen Auftrag nehmen wir sehr ernst. Grosse Stromverbraucher, welche sich aus der Grundversorgung gelöst haben, können den Strom im freien Markt einkaufen. Allerdings schreibt der Gesetzgeber vor, dass eine Rückkehr in die Grundversorgung kaum mehr möglich ist.

Was ist für diesen Versorgungsauftrag notwendig?

Damit wir diesen Auftrag erfüllen können, ist ein Versorgungsnetz, das gepflegt und ständig ausgebaut wird, von grundlegender Bedeutung. In dieses Versorgungsnetz investiert die EWU AG

laufend viel Geld, was wir später noch im Jahresbericht ausführen werden.

Dann braucht es Energie. Den Strom beschafft die EWU AG am Markt, also über einen Pool an der Börse. Durch die Skaleneffekte der Poolbeschaffung erzielen wir für unsere Kunden einen interessanten Preis.

Wie wir bereits im letzten Jahresbericht ausgeführt haben, folgt der Strompreis an der Börse meist dem Gaspreis, welcher durch den russischen Krieg in der Ukraine extrem in die Höhe geschneit war. Dank unserer strukturierten Beschaffung, die über drei Jahre reicht und gestaffelt erfolgt, konnten wir bis jetzt unseren Kunden in der Grundversorgung die Energie zu günstigen Tarifen liefern.

Als Verteilwerk sind wir nicht nur für den Unterhalt des Netzes und den Einkauf der Energie verantwortlich, sondern auch für das ganze Mess- und Zählungswesen. In diesem Bereich nimmt die EWU AG eine führende Rolle wahr, können doch schon über 90% der Zähler fernabgelesen werden und für den Einsatz der Smartmeter (intelligente Stromzähler) sind wir bereit und bestens gerüstet (siehe Beitrag Messwesen).

Um all diese drei Schwerpunkte als Verteilwerk zu erfüllen, braucht es dafür bestens ausgebildete Fachleute, die heute je länger je schwieriger auf dem Markt zu finden sind.

Verteilnetz



Das Verteilnetz gehört zu den Kernaufgaben der EWU AG. Ein Verteilnetz ist nur so gut und sicher, wie es unterhalten und ausgebaut wird. Gerade in Uznach muss das Verteilnetz infolge der grossen Bautätigkeit laufend erweitert werden. Aber auch die dezentralen Stromproduktionen durch Photovoltaikanlagen erfordern vom Verteilnetz immer mehr. Überschüssiger Strom muss abgenommen werden können, das Verteilnetz wird damit komplexer und ist keine «Einbahnstrasse» mehr.

Bautätigkeit erfordert hohe Investitionen

Das nationale Übertragungsnetz in der Schweiz muss bis 2050 massiv ausgebaut werden, ähnlich sieht es auch in den überregionalen und örtlichen Netzen aus. So muss die EWU AG die Einspeisestation St. Josef komplett erneuern. Wir bauen eine neue Infrastruktur, um die Energie innerhalb der Mittelspannungsebene mittels Transformatoren in Niederspannung zu wandeln und zu unseren Kunden zu übertragen. Allein dafür sind Investitionen von 650'000 Franken erforderlich.

Die regen privaten, aber auch die industriellen und gewerblichen Bautätigkeiten erfordern weitere Trafostationen. Für das Netz der Zukunft sind neben den

bisherigen 20 Anlagen insgesamt sechs neue Trafostationen erforderlich.

Die Investitionen für eine neue Trafostation werden mit je 300'000 Franken veranschlagt. Dazu kommen Aufwendungen für neue Leitungen. Der Ausbau des Netzes erfolgt mit einer Perspektive von 35 Jahren. Dabei muss erwähnt werden, dass das Netz auf eine maximale Auslastung ausgelegt werden muss, also für eine Last von nur wenigen Tagen oder Stunden im Jahr.

Ein einziger Stromausfall

Am 18. September 2022 kurz nach Mitternacht musste unser Pickettdienst an die Gerbistrasse ausrücken. Zwei Wohn-

Verteilnetzstatistik

Netzebene 5b (MS – 16kV)

Kabelleitungen MS 17,28 km

Netzebene 6

Transformatorstationen (EWU) 24

Transformatorstationen (Privat) 8

Installierte Trafoleistung 16'770 kW

Netzebene 7 (NS – 400V)

Kabelleitungen 99,68 km

(inkl. Hausanschlüsse)

Freileitungen 1,0 km

Verteilkabinen 114

Hausanschlüsse (HAK) 1204

häuser waren ohne Strom. Mit einer oberirdischen Leitung wurden die Häuser sofort erschlossen, sodass vor Morgenbeginn der Stromausfall behoben war. Die EWU AG plant auch in der Gerbi die Erneuerung des aus den Sechzigerjahren stammenden Muffennetzes.

Neuer Leiter des Verteilnetzes

Für das Verteilnetz ist seit Mai 2022 Beat Good aus Wangs-Pizol verantwortlich. Der Elektrotechniker und Wirtschaftsingenieur erfüllte vorher die gleiche Aufgabe in Davos.



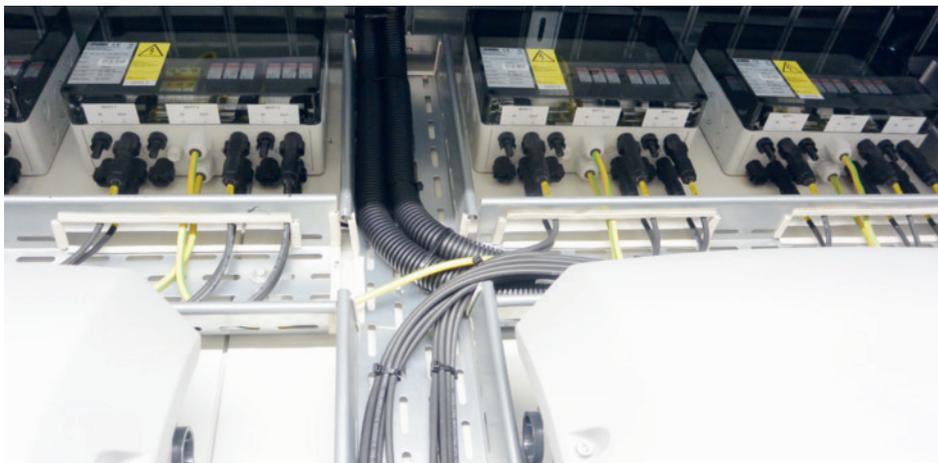
Energie



Die Sparappelle infolge der Energiemangelgelegenheit zeigten in Uznach Erfolge. Die Energieabgabe sank von 38,3 auf 37 Gigawatt/h. Für diese Reduktion von 3,4% waren vor allem die Haushalte besorgt. Die Marktkunden bezogen über die EWU AG rund 6 und über Dritte 6,8 GWh, was gleichviel Energie wie im Vorjahr bedeutete. Die Einspeisung von Sonnenstrom durch örtliche PV-Anlagen stieg von 0,9 auf 1,5 GWh.

Die Leistungsspitze beträgt in Uznach max. 8 Megawatt. Allein die Leistung durch die installierten Photovoltaikanlagen beträgt 3,5 Megawatt. Diese Anzahl installierte Leistung mal rund 1000 Sonnenstunden im Jahr bedeutet 3,5 Gigawattstunden Sonnenstrom, wovon die 174 PV-Anlagenbesitzer einen Eigenverbrauch im Umfang von 2 GWh beanspruchen haben. Das bedeutet, dass bei Sonnenschein in Uznach zusätzlich Strom zur Verfügung steht. Allerdings würde diese Leistung bei jeder Witterung und auch im Winter benötigt.

Trotz den zeitweise horrend erhöhten Energiepreisen im Jahr 2022 können wir dank unserer Einkaufsstrategie auch für das Jahr 2023 im gesamtschweizerischen Vergleich günstige Energiepreise anbieten. Von 2022 auf 2023 stieg die Kilowatt pro Stunde von 6,2 auf 11,4 Rappen. Für 2024 rechnen wir mit einem Preisanstieg auf bis 18 Rappen

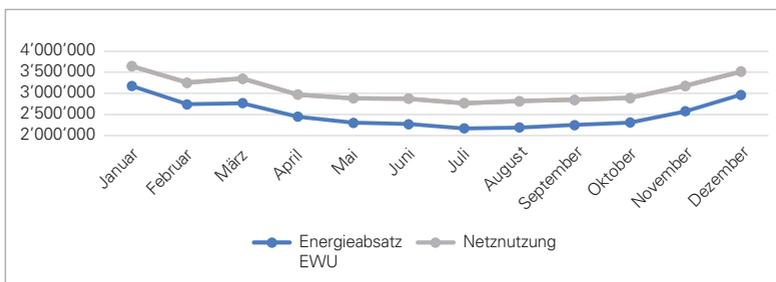


Überall wird Energie benötigt.

pro kWh. Nur Elektrizitätswerke mit eigener Stromproduktion können die Kilowattstunde günstiger anbieten, weil der Gesetzgeber die Unternehmen dazu verpflichtet, die eigene Energie zu Gestehungskosten mit vorgegebenem Ge-

winnanteil zu verkaufen, um Spekulationsverkäufe zu verhindern. Die EWU AG liefert die Energie zu den Kunden praktisch ohne Marge, sondern zum Einstandspreis.

Energievertrieb



Energie /
Netznutzung

Messwesen und Smartmeter

Während bei der Fernablesung schon über 90% der Zähler angeschlossen sind, werden bis 2027 in Uznach über 80% der Zähler Smartmeter, also intelligente Stromzähler sein. Das heisst, die Benutzenden können dann selbst feststellen, wann und wie Strom verbraucht und vor allem wie Strom gespart werden kann. Die Auslesung der Zähler erfolgt beim EWU über gesicherte Kommunikationsverbindungen, also durch ein eigenes Glasfasernetz oder über das Mobilfunknetz der Swisscom IoT (Internet of Things). Sämtliche Sicherheitszertifikate wurden

2022 erreicht. Damit nimmt die EWU AG eine führende Position ein und hat auch in Zusammenarbeit mit der Swisscom bei der Einführung von IoT über das Mobilfunknetz Pionierarbeit geleistet. Der definitive Rollout beginnt 2023. Damit wird auch die Digitalisierung vorangetrieben. Von der Ablesung bis zur Verrechnung erfolgt alles digital und die aktuellen Daten sind immer à jour. Diese Verbraucher- und Produktionsdaten sind auch für die Vorliegerwerke wichtig und im Lichte von Strommangeln zusätzlich von Bedeutung.



Alte Zähler wurden durch Smartmeter ersetzt.

Gebäudetechnik



Die Gebäudetechnik, wozu die Installationstechnik und Energiesysteme gehören, war das ganze Jahr sehr gut ausgelastet. Durch die Strommangellage gab es einen richtigen Run auf die Produktion von erneuerbarer Energie.

Im Jahre 2014 hat die EWU AG mit dem Bereich erneuerbare Energiesysteme begonnen und die Abteilung von 2019 mit einem Mitarbeiter auf heute vier Mitarbeitende ausgebaut. Dabei bietet die EWU AG ganze Energiesysteme an,

also PV-Anlagen, Speicher, Strommanagement, Anbindung Wärmepumpen etc. Obwohl wir infolge Lieferkettenproblemen mit dem Einkauf von Panels, Wechselrichtern und technischen Produkten vorgesorgt hatten, konnten wir nie alle Anfragen, Terminwünsche und Ausführungen erfüllen. Weiterhin bleiben aber die Energiesysteme in unserem Fokus.

Tag der offenen Tür

Wie gross das Interesse an der eigenen Stromproduktion ist, spürten wir auch



Solaranlage auf dem Dach der Neon Murer AG an der Burgerrietstrasse.

Gross war das Interesse am Greenday im EWU im Stadtgraben.



am sogenannten Greenday, am Tag der offenen Tür im April. Die Ausstellung E-Autos und Präsentationen von Solaranlagen, Speichergeräten und vieles mehr im Stadtgraben war ein richtiger Besuchererfolg.

Neuer Leiter Installation

Auch die Installation war über das ganze Jahr gut ausgelastet. Im Fokus stehen dabei der Kundenservice sowie Umbauten. Als neuer Leiter Installation hat im August Cristian Gonzalez diese Aufgabe angetreten.



e-Mobilität

Stetig wächst der Anteil der e-Mobilität in der Schweiz. Als reine Elektroautos waren 2022 fast 110'500 immatrikuliert, was bereits einem Anteil von 2,3% entspricht. Dieser Anteil wird in den nächsten Jahren sprunghaft steigen, dürfen doch in der EU ab 2035 keine neuen Fahrzeuge mit Diesel- und Benzinmotoren mehr zugelassen werden. Auch bei der EWU AG gehört heute die Installation von Ladestationen zum normalen Tagesgeschäft. Als Dienstleistung bieten wir gerade in Überbauungen mit mehreren Ladestationen Abrechnungssysteme an, welche den einzelnen Verbrauch auf der Rechnung ausweisen. Da ein Auto mehr steht als es mobil ist, wird das Auto demnächst auch zum Energiespeicher für Haushalte.

Finanzen

Die EWU AG erzielte im Jahre 2022 einen Betriebsertrag von 9,56 Mio. Franken (Vorjahr 8,97). Gegenüber dem Vorjahr waren die Erträge der Netznutzung um 250'000 und der Dienstleistungen um 300'000 Franken höher. Der Aufwand entsprach in etwa dem Vorjahr, wobei auch die Nutzung der vorgelagerten Netze und der Unterhalt der Sachanlagen um 75'000 Franken höher lagen.

Das betriebliche Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) übertraf mit 1,86 Mio. Franken um rund 340'000 Franken das Vorjahr. Nach Abschreibungen von 685'648 Franken und einer ausserordentlichen Einlage von 200'000 Franken in die Arbeitgeberbeitragsreserve wurde ein Jahresgewinn von 836'839 (im Vorjahr 854'858) verbucht.

Die Rückstellungen und Reserven sind für die EWU AG von grosser Bedeutung, um die wachsenden Investitionen ins Netz bewältigen zu können. Wie die Untersuchung des Bundesamtes für Energie zeigt, werden die Anforderungen ans Netz durch die erneuerbaren Energien der dezentralen Stromproduktion immer höher und kostenintensiver. Davon sind vor allem die ländlichen Regionen betroffen. Allerdings konnten im abgelaufenen Jahr die Investitionen ins Verteilnetz aufgrund der Lieferengpässe nicht im vollen Umfang getätigt werden.

Trotzdem hat der Verwaltungsrat beschlossen, nach fünf Jahren erstmals wieder die Dividende zu erhöhen, auch in Anbetracht der steigenden Zinsen. Er beantragt deshalb eine Erhöhung der Dividende von 165 auf 185 Franken brutto. Damit erhalten die Aktionäre auf ihre EWU-Aktienkurse eine Verzinsung von etwa 3,5 Prozent. Vom Bilanzgewinn fliessen bei Annahme der Dividenderhöhung 434'000 Franken den Aktionären zu, 400'000 Franken werden den freien Gewinnreserven zugewiesen.

Verwaltungsrat

Zu sieben Sitzungen traf sich der Verwaltungsrat, um die strategische Aufgabe und die unternehmerische Verantwortung zu erfüllen.

Bis 2050 wollen Bundesrat und Parlament eine klimaneutrale Schweiz. Bis 2030 soll die globale Klimaerwärmung auf max. 1,5 Grad gegenüber der vorindustriellen Zeit begrenzt werden. Um dieses Ziel zu erreichen, muss das nationale Übertragungsnetz grossflächig ausgebaut werden. Auch die Vorliedernetze wie unser örtliches Verteilnetz erfordern grosse Investitionen. Mit dieser Thematik setzte sich der Verwaltungsrat vertieft auseinander. Gerade unter diesen Vorzeichen erachtet es der

Verwaltungsrat nicht als zielführend, Rückstellungen und Reserven für Preisreduktionen aufzulösen, wie an der letzten GV ein Aktionär gewünscht hatte. Bei diesem Vorgehen würden dann Preise unter unseren eigentlichen Kosten angeboten. Ebenso falsch wäre eine zu grosszügige Ausschüttung von Dividenden. Nach Ansicht des Verwaltungsrates ist es zwingend, genügend Mittel für ein sicheres und den neuen Anforderungen entsprechendes Verteilnetz zur Verfügung zu haben, welches in den nächsten Jahren zwingend gebraucht wird.

Regelmässig überprüft der Verwaltungsrat auch die Strategie der EWU AG. Diese Sicht, losgelöst vom Tages- bzw. Jahresgeschäft, ist für ein Verteilwerk wichtig. Zurzeit befasst sich der Verwaltungsrat auch mit der Überprüfung der einzelnen Werkstandorte. So ist der Werkhof im Stadtgraben verkehrstechnisch für die Anlieferungen mit Lastwagen nicht optimal. Weiter steht im EWU-Gebäude eine Sanierung der Nasszellen und Balkone an.

Wie immer vor einem Wahljahr bereitete der Verwaltungsrat die Wahlen des Gremiums für eine neue Amtsdauer vor.

Präsident **Pirmin Kälin** gab frühzeitig den Verzicht auf eine Wiederwahl als Präsident bekannt. (siehe Seite 21)

Für eine weitere Amtsdauer stellen sich zur Verfügung:

Vizepräsident **Roland Gmür**, Elektro- und Wirtschaftsingenieur FH

Rolf Domenig, Dipl. Ing. ETH/MBA

Pascal Kesseli, Unternehmer

Nicole Streuli-Fürst, Umweltwissenschaftlerin/Risikomanagement

Neu schlägt der Verwaltungsrat **Martin Stadler**, eidg. dipl. Buchhalter, Steuerkommissär, aus Uznach vor (siehe Seite 23)

Dank

Der Verwaltungsrat möchte an dieser Stelle der Geschäftsleitung und allen Mitarbeitenden für ihren Einsatz für die EWU AG herzlich danken. Ebenso gehört unser Dank den Kunden für ihre Treue und das Vertrauen sowie natürlich Ihnen, unseren Aktionärinnen und Aktionären.

Uznach, 24. März 2023

Für den Verwaltungsrat:
Pirmin Kälin

Für die Geschäftsleitung:
Stephan W. Steiner

BILANZ PER 31. DEZEMBER 2022

	Berichtsjahr	Vorjahr
	Fr.	Fr.
Aktiven		
Kassen	1'235.55	5'213.40
PostFinance	2'067'806.58	809'207.89
Bank Linth	114'002.83	620'194.00
St. Galler KB	1'709'194.20	877'537.05
Total Flüssige Mittel	3'892'239.16	2'312'152.34
Debitoren Energie	1'388'731.92	1'405'108.12
Debitoren Installation	209'575.61	161'760.58
Delkredere	-158'800.00	-156'700.00
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'439'507.53	1'410'168.70
Guthaben Verrechnungssteuern	3'613.06	3'367.60
Total übrige kurzfristige Forderungen	3'613.06	3'367.60
Materialvorräte	566'700.00	352'700.00
Angefangene Arbeiten	122'999.89	51'780.81
Total Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	689'699.89	404'480.81
Transitorische Aktiven	124'190.58	108'928.33
Total aktive Rechnungsabgrenzungen	124'190.58	108'928.33
Total Umlaufvermögen	6'149'250.22	4'239'097.78
Wertschriften	280'491.66	309'592.97
Gerätepartnerdarlehen EEV	3'000.00	3'000.00
Total Finanzanlagevermögen	283'491.66	312'592.97
Total Anlagen Installation	5.00	4.00
Total Anlagen Fachgeschäft	2.00	2.00
Total Anlagen übrige	2.00	2.00
Total mobile Sachanlagen	9.00	8.00
Total Anlagen Verteilnetz	5'780'071.19	5'985'963.91
Total Liegenschaften	340'002.00	340'002.00
Total immobile Sachanlagen	6'120'073.19	6'325'965.91
Total Anlagevermögen	6'403'573.85	6'638'566.88
Total Aktiven	12'552'824.07	10'877'664.66

	Berichtsjahr	Vorjahr
	Fr.	Fr.
Passiven		
Kreditoren	451'124.64	112'764.88
Anzahlungen von Stromabonnenten	11'578.37	7'158.80
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	462'703.01	119'923.68
Verbindlichkeiten Dividenden Vorjahre	1'287.00	321.75
Verbindlichkeiten Mehrwertsteuer	108'100.20	61'720.23
Total übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	109'387.20	62'041.98
Transitorische Passiven	1'192'011.03	616'585.53
Rückstellungen kurzfristig	57'900.00	83'800.00
Kurzfristige Abgrenzung für Steuern	149'200.00	154'800.00
Total passive Rechnungsabgr. und kurzfr. Rückstellungen	1'399'111.03	855'185.53
Total kurzfristiges Fremdkapital	1'971'201.24	1'037'151.19
Rückstellungen langfristig	818'000.00	618'000.00
Total langfristige Rückstellungen	818'000.00	618'000.00
Total langfristiges Fremdkapital	818'000.00	618'000.00
Total Fremdkapital	2'789'201.24	1'655'151.19
Aktienkapital	240'000.00	240'000.00
Total Grundkapital	240'000.00	240'000.00
Gesetzliche Gewinnreserve	120'000.00	120'000.00
Freie Gewinnreserven	8'669'550.00	8'169'550.00
Bilanzgewinn	970'802.83	1'017'093.47
Eigene Aktien	-236'730.00	-324'130.00
Total Reserven, aufgel. Eigenkapital	9'523'622.83	8'982'513.47
Total Eigenkapital	9'763'622.83	9'222'513.47
Total Passiven	12'552'824.07	10'877'664.66

ERFOLGSRECHNUNG

vom 1. Januar 2022 – 31. Dezember 2022

	Berichtsjahr	Vorjahr
	Fr.	Fr.
Netznutzung NE5b-7	3'722'725.34	3'487'479.03
Systemdienstleistungen Ebenen 5b - 7	59'110.41	62'269.34
Kostendeckende Einspeisevergütung (KEV)	812'774.33	856'210.65
Abgaben Fischerei & Gewässer	36'944.34	38'919.50
Abgaben an die Gemeinde	80'675.06	85'139.46
Energieertrag	2'149'807.07	2'066'623.93
Dienstleistungsertrag	2'605'513.29	2'310'010.91
Übriger Ertrag	18'595.10	16'458.07
Eigenleistungen	81'629.43	53'957.26
Ertragsminderungen	-5'080.90	-1'522.01
Betriebsertrag aus Lieferung/Leistungen	9'562'693.47	8'975'546.14
Netznutzung vorgelagerte Netze	-942'472.02	-898'855.94
Systemdienstleistung vorgelagertes Netz	-59'172.63	-62'111.70
Kostendeckende Einspeisevergütung (KEV)	-813'906.24	-853'012.28
Abgaben Fischerei & Gewässer	-37'801.70	-38'716.42
Abgaben an die Gemeinde	-80'675.05	-85'139.44
Energieaufwand	-1'879'679.55	-1'812'612.15
Materialaufwand	-935'548.83	-954'737.86
Drittleistungen	-372'607.17	-315'368.63
Energie-, Materialaufwand, Drittleistungen	-5'121'863.19	-5'020'554.42
Bruttogewinn 1	4'440'830.28	3'954'991.72
Löhne	-1'449'243.50	-1'391'559.35
Sozialversicherungsaufwand	-252'314.65	-239'335.10
Übriger Personalaufwand	-116'973.03	-93'473.92
Personalaufwand	-1'818'531.18	-1'724'368.37
Bruttogewinn 2	2'622'299.10	2'230'623.35
Raumaufwand	-119'840.00	-115'440.00
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz von Sachanlagen	-155'894.77	-80'965.90
Fahrzeug- und Transportaufwand	-56'375.68	-42'308.56
Sachversicherung, Abgaben, Gebühren,	-33'273.06	-36'590.31
Durchleitungsschädigungen	-6'463.52	-14'184.57
Energie- und Entsorgungsaufwand	-6'030.81	-3'795.36
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-340'227.74	-342'887.34
Werbeaufwand und Marketing	-37'900.74	-63'056.12
Übriger Betriebsaufwand	-2'208.34	-10'130.06
Sonstiger Betriebsaufwand	-758'214.66	-709'358.22
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Absch. (EBITDA)	1'864'084.44	1'521'265.13

	Berichtsjahr Fr.	Vorjahr Fr.
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschr. (EBITDA)	1'864'084.44	1'521'265.13
Abschreibungen	-685'648.41	-606'502.45
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	1'178'436.03	914'762.68
Finanzerfolg	4'602.79	32'952.34
Betriebliches Ergebnis vor Steuern	1'183'038.82	947'715.02
Erfolg betriebliche Liegenschaften	-69'062.55	-77'893.52
Betriebliche Nebenerfolge	-69'062.55	-77'893.52
Ausserordentlicher Ertrag	52'211.95	127'450.93
Ausserordentlicher Aufwand	-200'000.00	0.00
Total ausserordentlicher und betriebsfremder Erfolg	-147'788.05	127'450.93
Jahresgewinn vor Steuern (EBT)	966'188.22	997'272.43
Veränderung Rückstellung Steuern	5'600.00	22'805.00
Steuern	-134'948.86	-165'219.25
Steuern	-129'348.86	-142'414.25
Jahresgewinn	836'839.36	854'858.18

ANHANG

per 31. Dezember 2022

1. Angaben über die Gesellschaft

Firma:	Elektrizitätswerk Uznach AG
Rechtsform:	Aktiengesellschaft
Grundkapital:	CHF 240'000
eingeteilt in:	2'400 Namenaktien à CHF 100
Sitz:	Uznach

2. Angabe über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

Die Rechnungslegung erfordert vom Verwaltungsrat, bzw. von der Geschäftsführung Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Der Verwaltungsrat, bzw. die Geschäftsführung entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle der Gesellschaft können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

3. Anzahl Vollzeitstellen

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt nicht über 50 Mitarbeitenden.

4. Bewertung von Wertschriften

<i>Wertschriften</i>	Berichtsjahr	Vorjahr
Depot SGKB zu Kurswert	276'492	281'393
Depot Bank Linth LLB zu Kurswert	0	24'200
Anteilscheine EEV (rückgabeberechtigt)	4'000	4'000
Total Wertschriften	280'492	309'593

5. Eigene Anteile

<i>Eigene Aktien</i>	bezahlter Preis	Nennwert
Bestand per 01.01.2022	324'130	8'200
./. Verkäufe von eigenen Aktien bis 31.12.2022	-87'400	-1'700
= Bestand per 31.12.2022	236'730	6'500

6. Sonstige Angaben zu Verbindlichkeiten

sonstige Angaben zu Verbindlichkeiten	Berichtsjahr	Vorjahr
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtung	0	0

7. Beteiligungsrechte für Organe und Mitarbeiter

Beteiligungsrechte im direkten Eigentum von:	Berichtsjahr	Vorjahr
Verwaltungsräten / Geschäftsleitung	65	64

8. Erläuterungen zu a.o., einmaligen oder periodenfremden Positionen der

Ausserordentlicher Ertrag	Berichtsjahr	Vorjahr
Entnahme aus der Arbeitgeberbeitragsreserve	52'212	113'461
Einlage in die Arbeitgeberbeitragsreserve	-200'000	-
Übrige ausserordentliche Erträge	-	13'990
Total ausserordentlicher Ertrag	-147'788	127'451

9. Arbeitgeberbeitragsreserve

Die Gesellschaft verfügt bei der PKE Vorsorgestiftung Energie über eine Arbeitgeberbeitragsreserve. Diese wurde in der Berichtsperiode aufgelöst. In den Vorjahren verzichtete der Verwaltungsrat auf eine Bilanzierung der Arbeitgeberbeitragsreserve.

10. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat sind weitere 13 Aktien von der Gesellschaft an Aktionäre verkauft worden. Der Bestand an eigenen Aktien verringert sich somit auf 52, wodurch insgesamt 2'348 Aktien dividendenberechtigt sind.

Ansonsten sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung beeinträchtigen könnten, bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

ANTRAG VERWENDUNG BILANZGEWINN

Der Verwaltungsrat schlägt vor, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

	Berichtsjahr Fr.	Vorjahr Fr.
Vortrag 01.01.	133'963.47	162'235.29
Reingewinn	836'839.36	854'858.18
Bilanzgewinn	970'802.83	1'017'093.47
Jahresdividende	434'380.00	383'130.00
Einlage in die freien Gewinnreserven	400'000.00	500'000.00
Vortrag auf neue Rechnung	136'422.83	133'963.47

Nach Genehmigung der Jahresrechnung und des vorstehenden Antrages durch die Generalversammlung vom 12. Mai 2023 gelangt am 17. Mai 2023 die Dividende zur Auszahlung mit

Jahresdividende	185.00	165.00
Dividende brutto	185.00	165.00
./ 35% Verrechnungssteuer	64.75	57.75
Nettodividende	120.25	107.25

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

zur eingeschränkten Revision an die Generalversammlung
der Elektrizitätswerk Uznach AG, Uznach

Als Revisionsstelle haben wir die auf Seite 12–18 abgedruckte Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Elektrizitätswerk Uznach AG für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir

schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns von CHF 970'802.83 nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Rapperswil, 13. März 2023

AEGERTER+BRÄNDLE
AG für Steuer-
und Wirtschaftsberatung

Urs Aegerter
dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Martin Brönimann
dipl. Treuhandexperte
Zugelassener Revisionsexperte



Auf kleinem Platz: Kompaktanlage mit Batterie und Ladestationen für E-Mobility.

PIRMIN KÄLIN – Fast eine Generation EWU

2001 wurde Pirmin Kälin in den Verwaltungsrat der EWU AG gewählt und von Beginn an wurde ihm das wichtige Ressort Finanzen zugewiesen, das er während 22 Jahren verantwortete. Aber nicht nur, denn neben dem Bereich «Finanzen und Versicherungen» wurde er schon 2002 zum Vizepräsidenten gewählt. Als sein Vorgänger Paul Hager vor vier Jahren zurücktrat, stellte er sich für eine Amtsdauer als Präsident zur Verfügung. Mit Pirmin Kälin tritt nun nicht nur das erfahrenste Mitglied im Verwaltungsrat zurück, sondern einer, der «sein EWU» bestens kannte. Als Finanzchef nahm er – wie es übrigens die Statuten vorsehen – sehr direkt auch auf das operative Geschäft Einfluss. Sämtliche Zahlungen der EWU AG gingen nicht nur durch seine Hände, sondern seine Augen warfen prüfende Blicke auf die Zahlen. So prüfend, dass auch hin und wieder eine Nachfrage erfolgte, bevor die Zahlung ausgelöst wurde.

Diese enge Verbindung mit der Geschäftstätigkeit der EWU AG erforderte auch von ihm, dass er oft präsent war, regelmässig das Haus im Städtchen aufsuchte, denn alle Überweisungen trugen stets auch seine Unterschrift.

Wer die Finanzen und den Zahlungsverkehr so gut kennt, kann auch im Gremium bei finanziellen Fragen und Investitionen ein wichtiges Wort mitreden. Allerdings drängte Pirmin Kälin nicht nach dem ersten Wort, sondern hörte gerne



zu, um dann sachlich seine Sicht darzustellen. Bei Budgetsitzungen wusste er sehr genau die Zahlen abzuwägen und zu interpretieren.

Der Kontakt zu Menschen, das gesellige Zusammensein nach getaner Arbeit waren ihm wichtig. So bedauerte Pirmin Kälin sehr, dass in seinen beiden ersten Jahren als Präsident die Generalversammlung eingeschränkt, also ohne gesellschaftlichen Teil stattfinden musste. Die Corona-Pandemie forderte das EWU

GESCHÄFTSORGANE

Stand 31. Dezember 2022

Verwaltungsrat

		Mitglied seit
Pirmin Kälin, Präsident	Kaufmann	2001
Roland Gmür, Vizepräsident	Elektro- und Wirtschaftsingenieur FH	2011
Rolf Domenig	Dipl. Ing. ETH/MBA	2019
Pascal Kesseli	Unternehmer	2019
Nicole Streuli-Fürst	Umweltwissenschaftlerin/ Risikomanagement	2021

Revisionsstelle

Aegerter + Brändle, Rapperswil-Jona
AG für Steuer- und Wirtschaftsberatung

Geschäftsleitung

Stephan W. Steiner, Geschäftsführer

und damit auch ihn heraus, denn ein Elektrizitätswerk und damit ein Verteilernetz ist auf seine Art systemrelevant, denn ohne Stromverteilung läuft nichts mehr.

Erfreut zeigte sich darum Pirmin Kälin, als er vor einem Jahr endlich wieder vor das Aktionariat treten und mit ihm nach der GV gemeinsam einen gesellschaftlichen Abend erleben konnte. Ebenso glücklich war er als Präsident, dass die

EWU AG die Corona-Zeit bestens gemeistert hat und trotzdem ein erfreuliches Ergebnis präsentieren konnte.

Der Verwaltungsrat dankt dem aus dem Amt scheidenden Präsidenten herzlich für seine jahrelange Arbeit, für seinen steten Einsatz für die EWU AG und wünscht ihm, dass er zusammen mit seiner Familie die kommenden, sicherlich ruhigeren Jahre geniessen und so manche Velotour mit seinem E-Bike unternehmen kann.

MARTIN STADLER

als Verwaltungsrat vorgeschlagen

Martin Stadler wohnt mit seiner Frau Wayan und den beiden Töchtern seit 2012 an der Rütistrasse in Uznach.

Martin Stadler wurde 1968 in Gommiswald geboren und absolvierte eine kaufmännische Lehre bei der Karl Vögele AG. Er bildete sich weiter zum Buchhalter mit eidg. Fachausweis, arbeitete beim Schuhkonzern in der Finanzbuchhaltung und übernahm schliesslich die Leitung der Laden-Expansion, Filialportfolio, Ladenbau, POS-Sicherheit in der Schweiz, Österreich und Slowenien, und arbeitete das gesamte Mietvertragswerk aus. Martin Stadler war seit 1999 Stiftungsrat der Vögele-Pensionskasse und Präsident des Schulungszentrums Linth in Uznach und gehörte auch der Geschäftsleitung an.



Martin Stadler aus Uznach

Nach dem Verkauf des Familienunternehmens vor vier Jahren nahm Martin Stadler eine neue berufliche Herausforderung an. Er wechselte zur Steuerverwaltung des Kantons St. Gallen. Als Steuerkommissär ist er für natürliche Personen, vornehmlich Selbstständigerwerbende im Linthgebiet zuständig.

Martin Stadler bringt also grosse Finanzkenntnisse, buchhalterisches Know-how und reiche Erfahrung aus der Geschäftswelt mit und ergänzt damit bestens den neu zu wählenden Verwaltungsrat.

In seiner Freizeit spielt er immer noch gerne Fussball und zwar in der Halle, jast und unternimmt gerne Reisen.

STATISTISCHE ANGABEN

Energieabgabe EWU und Netznutzung inkl. Markt

Bezugsperiode	Tarif	Berichtsjahr	Vorjahr
Winter			
Januar – März / Oktober – Dezember	HT [kWh]	8'552'737	9'107'601
	NT [kWh]	11'296'070	11'900'091
		19'848'807	21'007'692
Sommer			
April – September	HT [kWh]	7'655'645	7'824'952
	NT [kWh]	9'512'923	9'938'172
		17'168'568	17'763'124
Total Energieabgabe (Netznutzung)		37'017'375	38'770'816
Marktkunden (EWU/Dritte)	[kWh]	12'742'361	12'767'807
Übertragungsverluste	[kWh]	942'801	992'622
Einspeisung EEA	[kWh]	1'563'148	894'111
Leistungsspitze Netz im HT	[kW]	7'610	8'072
Leistungsspitze Netz im NT	[kW]	6'631	6'864



Verteilnetz
Gebäudetechnik
Energiesysteme

Elektrizitätswerk Uznach AG

Städtchen 21 · 8730 Uznach

T 055 285 83 83 · F 055 285 83 84

info@ewu.ch · www.ewu.ch